

Német verzió

Semmelweis Universität, Fakultät für Medizin - einstufiger medizinischer Diplom-Studiengang

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Patológiai, Igazságügyi és Biztosítási Orvostani Intézet

Titel des Kurses: Patológia I.

Englische Bezeichnung: Pathology I.

Deutsche Bezeichnung: Allgemeine und spezielle Pathologie I

Kreditpunkte: 8

Semester: 5. szemeszter

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Wochenstunden	Lecture	Übung	Seminar
8	4	4	0

Semesterstunden	Lecture	Übung	Seminar
0	0	0	0

Typ des Kurses:

Pflichtfach

Studienjahr:

2024/25

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Deutsch

Code des Studienfaches:

AOKPIB1110_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Kiss András (igazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: Institut für Pathologie, Rechts- und Versicherungsmedizin

Position: Direktor

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: Dr. András Kiss 2007. május 30. Anyakönyvi szám: 248

Lernzielrichtung des Faches und dessen Stellung im medizinischen Curriculum:

Das Lehrmaterial umfasst die pathologische Anatomie im Allgemeinen und speziellen.

Um die praktische Betrachtungsweise der Theorien zu erlernen, wird die allgemeine

pathologische Anatomie als integrierter Teil der speziellen Pathologie dargelegt. Nur einige grundlegende Abschnitte der allgemeinen Pathologie bilden das Thema einzelner Vorlesungen. Somit erhalten die Studenten gleich zu Beginn der Pathologiestudien eine Schulung in der Organpathologie, welche die weiteren klinischen Studien erleichtert.

Vermittlungsform des Faches (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praktikum usw.):

Vorlesung, Praktikum

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Kenntnisse von der Pathogenese und dem Ablauf der Krankheiten. Ebenso Fähigkeit der Benutzung der richtigen Nomenklatur. Erkennung und theoretische Kenntnisse der grundsätzlichen makroskopischen und mikroskopischen Veränderungen und zugehörige klinikopathologische Aspekte.

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (Name und CODE der verwandten Fächer):

Orvosi Mikrobiológia 1, Transzlációs medicina és kórélettan I., Kísérletes és Sebészeti Műtéttan, , Belgyógyászat II. (hematológia, infektológia, immunológia, reumatológia, laboratóriumi medicina), Transzlációs Medicina - Kórélettan II., Sebészet, Traumatológia és ortopédia, Sebészet szigorlóévi gyakorlat, Sebészet szigorlóévi gyakorlat: 1 hét traumatológia, , Endokrin Onkológia, Farmakológia I, Farmakológia II, Belgyógyászat szigorlóévi gyakorlat: 1 hét családorvostan, Szülészeti- nőgyógyászat, Gyermekgyógyászat, Szemészet, Ideggyógyászat és Idegsebészet, Klinische Genetik

Vorherige Studienvoraussetzung/en für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (CODE):

Medizinische Physiologie II, Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Mikroskopische Anatomie und Embryologie II

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Gemäß den Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung ist eine parallele Einschreibung mit individueller Zustimmung des Leiters der Lehr- und Forschungseinheit, die das Fach angekündigt hat, möglich.

Die Mindest- und Höchstzahl von Studierenden, die für den Beginn eines Kurses erforderlich bzw. möglich ist, sowie die Art und Weise der Studierendenauswahl:

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

Beschreibung der Thematik:

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Anhänge dürfen nicht beigefügt werden!

Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

1. Woche

1. Vorlesung:

Prof. Kiss

Stelle und Rolle der Pathologie in der Medizin, Pathologische Untersuchungsmethoden

Pigmentablagerungen. Amyloidose

[2. Klinische und gerichtsmedizinische Aspekte des natürlichen und unnatürlichen Todes](#)

3. Vorlesung:

Prof. Kiss

Pathologie der regressiven Veränderungen

Nekrose, Apoptose, Degenerationen; Adaptationsstörungen

2. Woche

4. Vorlesung:

Dr. Borka

Kreislaufstörungen 1.

Grundbegriffe, Aktive und passive Hyperämie. Ödem, Ischämie, Blutungen, Exsikkose

5. Organkomplikationen des Kreislaufversagens: [klinikopathologische Besprechung des Hirnödems, Lungenödems, der Stauung der inneren Organe](#)

6. Vorlesung:

Kreislaufstörungen 2.

Thrombose. Embolie. Ischämie. Infarkt, Pathologie des Schock

3. Woche

7. Vorlesung:

Prof. Kiss

Pathologie der Entzündung I.

Akute, subakute, chronische Entzündung; Zellen der entzündlichen Reaktion;

Exsudative Entzündungen: serös, fibrinös, purulent, hämorrhagisch, gangränös

8. [Klinikopathologische Besprechung der Sepsis, Abszess, eitrigen Bronchopneumonie, lobären Pneumonie](#)

9. Vorlesung:

Dr. Glasz

Pathologie der Entzündung II.

Proliferative-alterative Entzündung; Entzündung gefässloser Gewebe; Sepsis,

Pyämie. Systemische Wirkung der Entzündung; Regeneration, Wundheilung

4. Woche

10. Vorlesung:

Dr. Glasz

Kardiovaskuläre Pathologie I.

Arteriosklerose, Hypertonie, Erkrankungen der Herzkranzarterien, Ischämische

Herzkrankheiten, Herzinfarkt

11. Klinikopathologische Besprechung des Herzinfarktes (akut, chronisch, Komplikationen)

12. Vorlesung:

Dr. Glasz

Kardiovaskuläre Pathologie II.

Vitien; Entzündliche Herzkrankheiten; Rheumatisches Fieber, Pathologie der Venen

5. Woche

13. Vorlesung:

Dr. Glasz

Kardiovaskuläre Pathologie III.

Kardiomyopathien, Kardiale Dekompensation, Herztumoren, Aneurysmen, Vaskulitiden

14. Klinikopathologische Besprechung der Perikarditis, Endokarditis

15. Vorlesung:

Dr. Borka

Allgemeine Tumorlehre I.

Histologische Klassifikation der Tumoren (Merkmale gutartiger und bösartiger Tumore, Tumordifferenzierung)

6. Woche

16. Vorlesung:

Prof. Kiss

Allgemeine Tumorlehre II.

Epidemiologie, Theorien der Tumorentstehung (physikale, chemische, biologische Ursachen)

17. Tumorprogression, klinikopathologische Besprechung der Metastasierung

18. Vorlesung:

Prof. Kiss

Allgemeine Tumorlehre III.

Molekuläre Mechanismen der Tumorentstehung; Protoonkogene, Onkogene, Supressorproteine; Growth Factors; Erworbene Gendefekte

7. Woche

19. Vorlesung:

Dr. Borka

Allgemeine Tumorlehre IV.

Tumordiagnostik, Biopsische Gewebentnahmen, die die Prognose von Geschwülsten beeinflussende Faktoren (Tumorstadien, TNM, usw.)

20. Klinikopathologische Besprechung der synchron, metachron Tumoren, Krebserkrankung mit unbekanntem Primärtumor

21. Vorlesung:

Prof. Kiss

Allgemeine Tumorlehre V.

Tumorprogression, Metastasenbildung

8. Woche

22. Vorlesung:

Prof. Kiss

Tumoren des Kindesalters

Hämatopoetische und solide Tumore im Kindesalter

23. Klinikopathologische Besprechung der Kindheitstumoren

24. Vorlesung:

Dr. Borka

Pathologische Methodologie und Tumordiagnostik - Histologischpathologische Untersuchungen, Immunhistochemie

9. Woche

25. Vorlesung:

Prof. Kiss

Pathologische Methodologie und Tumordiagnostik - Molekulare Diagnostik

[26. Klinikopathologische Besprechung der molekularpathologischen Diagnostik \(Comprehensive Cancer Panel, BRCA, POLE, NTRK\)](#)

27. Vorlesung:

Prof. Kiss

Genetik, Gen-Pathologie, Entwicklungsanomalien I.

Ätiologie. Bedeutung des Zeitpunktes und des Ausmasses der Schädigung;

Chromosomale Krankheiten; Enzymopatien. Speicherkrankheiten

10. Woche

28. Vorlesung:

Prof. Kiss

Genetik, Gen-Pathologie, Entwicklungsanomalien II.

Organmissbildungen; Pränatale Diagnostik

[29. Klinikopathologische Besprechung der autoimmunen Lebererkrankungen](#)

30. Vorlesung:

Prof. Kiss

Immunpathologie

Immundefizienz. Pathologie des AIDS; Infektionen bei Immundefizienz;

Hypersensitive und allergische Veränderungen; Transplantationspathologie

11. Woche

31. Vorlesung:

Dr. Glasz

Autoimmunkrankheiten

[32 Klinikopathologische Besprechung der Abstoßungsreaktionen nach Nieren- und Lebertransplantation](#)

33. Vorlesung:

Dr. Borka

Hämatopathologie I.

Anämien, Polyzytaemie

12. Woche

34. Vorlesung:

Dr. Borka

Hämatopathologie II.

Leukaemien, Myelodysplastische Syndromen, Chronische myeloproliferative

Veränderungen

[35 Klinikopathologische Besprechung der Manifestation hämatologischer Erkrankungen in Biopaten](#)

36. Vorlesung:

Prof. Kiss

Hämatopathologie III.

Lymphoretikuläres System; reaktive Lymphadenopathien, Lymphomen;

Immundefizienz-assoziierte lymphoproliferative Veränderungen

13. Woche

37. Vorlesung:

Prof. Kiss

Infektionskrankheiten

Eintrittspforten der Infektionen; Reaktionen auf Erreger; Bakterielle, virale und

Pilzkrankungen; Iatrogene Infektionen

38. [Klinikopathologische Besprechung der Infektionskrankheiten](#)

39. Vorlesung:

Dr. Istók

Pathologie der umweltbedingten Schädigungen

14. Woche

40. Vorlesung:

Dr. Glasz

Knochenpathologie

Hormonelle Knochenerkrankungen; Angeborene und erworbene

Knochenerkrankungen; Entzündungen. Heilung von Knochenfrakturen

Knochentumoren

41. [Klinikopathologische Besprechung der Weichteiltumoren](#)

42. Vorlesung:

Dr. Borka

Klinikopathologie

Thematik der Praktika

-

Praktikumsleiter: Prof. Dr. Kiss, Dr. Glasz, Dr. Borka, Dr. Istók, Dr. Illyés, Dr. Gyöngyösi, Dr. Deák, Dr. Kocsmár, Dr. Horváth

1. Technische Einleitung in die Praxis der Pathologie

E-school System- eine Lehrquelle auf dem Internet, Digitale pathologische Präparaten, Teleconsultation

2. Zell- und Gewebsschädigungen

Koagulationsnekrose

Kolliquationsnekrose

Apoptose

Hypertrophie

Hyperplasie

Fettige Degeneration (alkoholische)

Amyloidose

Myokardiale fettige Infiltration

3. Zirkulationsstörungen I.

Akute Stauung - Lungenödem

Chronische Stauung in der Lunge

Chronische Stauung in der Leber - Hepar moschatum

Shock, DIC

4. Zirkulationsstörungen II.

Thrombusbildung

Fettembolie

Anämischer Niereninfarkt

Hämorrhagischer Lungeninfarkt

5. Entzündungen, Regeneration

Akute phlegmonöse Appendizitis

Fibrinöse Perikarditis

Granulationsgewebe

Fremdkörpergranulom

Rheumatische Myokarditis

6. Kardiovaskuläre Pathologie

Arteriosklerose

Atherosklerose

Frischer Herzinfarkt

Alter Herzinfarkt

Akute Endokarditis

Virale Myokarditis

Arteritis temporalis

Kaposi-Sarkom

7. Allgemeine Tumorlehre I. (Metaplasie, Zervikale Tumorentwicklung)

Plattenepithelmetaplasie in Zervix

Condyloma acuminatum (LSIL)

CIN 3 (HSIL)

Invasives Karzinom

8. Allgemeine Tumorlehre II. (Gutartige, bösartige Epitheltumoren, Metastase)

Plattenepithelpapillom

Plattenepithelkarzinom

Adenom

Adenokarzinom

Lymphknotenmetastase

Lebermetastase

9. DEMONSTRATION I. (Allgemeine Pathologie: Zellpathologie, Kreislaufstörungen, Entzündungen, Kardiovaskuläre Pathologie)

Allgemeine Tumorlehre III. (Weichteil- und Knochentumoren,

Tumoren des Kindesalters)

Leiomyom

Leiomyosarkom

Osteosarkom

Wilms-Tumor

Neuroblastom

Reifes Teratom (Teratoma maturum)

Noduläre Fasciitis

Desmoid-Fibromatose

Rhabdomyosarkom

Liposarkom

10. Zytologie, Nadelbiopsie, Endoskopische Biopsie, Intraoperative Untersuchungen, spezielle Färbungen, Immunohistochemie, FISH

Nasale Polypus

Asthma bronchiale

Akute Rejektion

Lupus-Nephritis

Skleroderma

11. Hämatopathologie

Reaktive Lymphknote

Hodgkin-Lymphom

Nodale Non-Hodgkin Lymphom

Extranodale Non-Hodgkin Lymphom

Myeloma multiplex

12. PRAKTISCHE PRÜFUNG - Organdemonstration, 1 Histopräparat, 3 Definitionen

13. Störungen der Hämatopoese

Megaloblastische Hämopoese

AML

CML

Myelofibrose

CLL

14. Wiederholung

Weitere Themen, die im Zusammenhang mit Randgebieten des Studienfaches stehen (sowohl bei Pflicht- als auch bei Wahlfächern). Mögliche thematische Überschneidungen (Abstimmung und Minimierung der Überschneidungen - die Auswahl des CODES ist obligatorisch):

Transzlációs medicina és kórélettan I., Orvosi Mikrobiológia 1, , Transzlációs Medicina - Kórélettan II., , Belgyógyászat II. (hematológia, infektológia, immunológia, reumatológia, laboratóriumi medicina)

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Anwesenheit in 75% der Praktika ist pflichtig (siehe TVSZ 29.§. (2) a)). Der Satzung der Universität gemäß jeweils drei unentschuldigtem Versäumnissen von den histologischen- und Obduktionspraktiken sind noch anerkannt, Studenten die mehr als 3 Praktika jeweils von Histologie oder Obduktion vermissen, sollten für die Anerkennung des Semesters Praktika nachholen, ansonsten ist der Student/Studentin nicht prüfungsberechtigt. Für Nachholen gibt es die Möglichkeit durch die Teilnahme an einem anderen Praktikum der jeweiligen Woche.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):
(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Im ersten Semester (9. Woche) wird eine schriftliche Zwischenprüfung (sog. Demonstrationen - 20 Testfragen) gehalten. Die Teilnahme an den Demonstrationen ist die Voraussetzung für die Unterschrift des Semesters. Das Ergebnis der Demonstration wird in das Kolloquium aufgenommen (<60%: 0 Punkt, 61-74%: 1 Punkt, 75-89%: 2 Punkt, 90-100%: 3 Punkt)

(siehe: Art und Typ der Benotung).

Das unterrichtete Wissen aus Obduktionen, Histologie und Theorie der Vorlesung wird im Rahmen der praktischen Prüfung an der 12. Studienwoche kontrolliert.

Die Prüfung besteht aus Organdemonstration, der Erkennung eines Histopräparates und 3 Definitionen, welche der Definitionsliste auf der Website des Institutes erreichbar ist. Das Bestehen der Organdemonstration ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Kolloquiumsprüfung. Wenn die

Organdemonstration nicht bestanden wird, muß diese vor der Kollokviumsprüfung erneut absolviert werden. Der Zeitpunkt für diese kann mit dem jeweiligen Praktikumsleiter besprochen werden.

Für jeden Teil der praktischen Prüfung kann man zwei Punkte, also insgesamt 6 erhalten (0 Punkte - nicht bestanden, 1 Punkt - gut, 2 Punkte - sehr gut). Diese Punkte (max. 6), als Prozent werden auf die Endprozentzahl der Kollokviumsprüfung addiert.

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

nicht relevant

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Der Satzung der Universität gemäß jeweils drei unentschuldigtem Versäumnissen von den histologischen- und Obduktionspraktiken sind noch anerkannt, Abwesenheiten darüber hinaus sind aber nachzuholen, ansonsten ist der Student für keine Prüfung berechtigt.

Die Teilnahme an den Demonstrationen und praktischen Prüfung ist die Voraussetzung für die Unterschrift des Semesters.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung):
kollokvium_de

Prüfungsanforderungen (Prüfungsaufgaben, Themenbereiche der Testprüfungen, unbedingt erwartete Parameter, Abbildungen, Begriffe, Kalkulationslisten, praktische Fertigkeiten bzw. die wählbaren Themen für die als Prüfung anerkannte Projektaufgabe, deren Erfüllungs- und Bewertungskriterien)

Prüfungsanforderungen6:

Demonstration 1.

Im ersten Semester (9. Woche) wird eine schriftliche Zwischenprüfung (sog. Demonstrationen - 20 Testfragen) gehalten. Die Teilnahme an den Demonstrationen ist die Voraussetzung für die Unterschrift des Semesters. Das Ergebnis der Demonstration wird in das Kollokvium aufgenommen (<60%: 0 Punkt, 61-74%: 1 Punkt, 75-89%: 2 Punkt, 90-100%: 3 Punkt)

(siehe: Art und Typ der Benotung)

Praktische Prüfung

Das unterrichtete Wissen aus Obduktionen, Histologie und Theorie der Vorlesung wird im Rahmen der praktischen Prüfung an der 12. Studienwoche kontrolliert.

Die Prüfung besteht aus Organdemonstration, der Erkennung eines Histopräparates und 3 Definitionen, welche der Definitionsliste auf der Website des Institutes erreichbar ist. Das Bestehen der Organdemonstration ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Kollokviumsprüfung. Wenn die Organdemonstration nicht bestanden wird, muß diese vor der Kollokviumsprüfung erneut absolviert werden. Der Zeitpunkt für diese kann mit dem jeweiligen Praktikumsleiter besprochen werden.

Für jeden Teil der praktischen Prüfung kann man zwei Punkte, also insgesamt 6 erhalten (0 Punkte - nicht bestanden, 1 Punkt - gut, 2 Punkte - sehr gut). Diese Punkte (max. 6), als Prozent werden auf die Endprozentzahl der Kollokviumsprüfung addiert.

Definitionen:

Abszess

Adenokarzinom

Adenom

Adhesion

Agenease

Amyloidose

Anaplasie

Aneurysma

Aplasie

Apoptose

Arteriosklerose

Arteritis

Ascites

Atelektasie, Lunge

Atherosklerose

Atresie

Atrophie

Atypie

Autolyse

Balanitis

Biopsie

Blastom

Karcinogenese

Carcinoid

Karzinom

Karzinom, in situ

Karzinom, microinvasive

Coarctation

Kondylom

Kongestion

Zyst

Degeneration

Dermatitis

Desmoplasie

Diffus

Divertikel

Dysplasie

Dystrophie

Ektasie

Ektopie

Oedem

Embolus

Emphysem

Empyem

Endokarditis

Endophytic

Nem hatályosított

Epitheloid Zell
Erosion
Exophytic
Exudat
Fibrose
Fistel
Fokal
Fokal, multiplex
Fokal, solitär
Riesenzellen
Riesenzellen, fremdkörper typ
Riesenzellen, Langhans typ
Grade
Granulationsgewebe
Granulom
Hamartom
Hematom
Hämoperikard
Hämothorax
Herniation
Heterotopie
Hyalin
Hydrothorax
Hyperchromasie
Hyperplasie
Hypertrophie

Nem hatályosított

Infarkt, anämisch
Infarkt, hämorrhagisch
Entzündung, akute fibrinöse
Entzündung, akute hämorrhagische
Entzündung, akute purulente
Entzündung, akute seröse
Entzündung, chronisch-activ
Entzündung, chronisch granulomatöse
Entzündung, chronisch nicht-spezifische
Invasion
Involution
Karyolyse
Karyorrhesis
Koilozyt
Lithiase
Lymphom
Mastitis
Melanom
Metaplasie
Metastasis
Nekrose
Neoplasma
Onkogene
Orchitis
Papillom
Petechiae

Nem hatályosított

Phlebitis

Phlebothrombose

Phlegmon

Pleomorphism (polymorphism)

Pneumonie

Pneumothorax

Polyp

Proktitis

Pseudozyst

Pseudomembran

Pustule

Pyknose

Pyothorax

Recurrence

Regeneration

Relaps

Remission

Reparation

Resolution

Salpingo-oophoritis

Sarkom

Shock

Stase

Steatose

Stenose

Suppuration

Teratom

Thrombus

Transudat

Tumor suppressor gene

Tumor, gutartig

Tumor, bösartig

Ulkus

Testprüfung

Fachkenntnisse der Studenten werden zum ersten Semesterabschluss mittels eines Testes

geprüft. Die Testprüfung ist ausschließlich mit einem als gültig beendeten Semester anzutreten. Der Test besteht aus 60 Fragen, und dauert 60 Minuten.

Zusammensetzung der Benotung: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Demonstration I: Das Ergebnis der Demonstration wird in das Kolloquium aufgenommen (<60%: 0 Punkt, 61-74%: 1 Punkt, 75-89%: 2 Punkt, 90-100%: 3 Punkt)

Praktische Prüfung: Das unterrichtete Wissen aus Obduktionen, Histologie und Theorie der Vorlesung wird im Rahmen der praktischen Prüfung kontrolliert. Die Prüfung besteht aus einer Organdemonstration, der Erkennung eines Histopräparates und 3 Definitionen, welche der Definitionsliste auf der Website des Institutes erreichbar ist. Das Bestehen der Organdemonstration ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Kolloquiumsprüfung. Wenn die Organdemonstration nicht bestanden wird, muß diese vor der Kolloquiumsprüfung erneut absolviert werden. Der Zeitpunkt für diese kann mit dem jeweiligen Praktikumsleiter besprochen werden. Für jeden Teil der praktischen Prüfung kann man zwei Punkte, also insgesamt 6 erhalten (0 Punkte - nicht bestanden, 1 Punkt - gut, 2 Punkte - sehr gut). Die Punkte der ersten Demonstration (3 Punkte) und der praktischen Prüfung (6 Punkte), als Prozent (max. 9%) werden auf die Endprozentzahl der Kolloquiumsprüfung addiert als extra Prozentzahl (z.B. 80%-Testprüfung + 3 Punkte Demonstration 1 + 6 Punkte Praktische Prüfung als Prozent: $80\%+3\%+6\%=89\%$).

Testprüfung

Fachkenntnisse der Studenten werden zum ersten Semesterabschluss mittels eines Testes geprüft. Die Testprüfung ist ausschließlich mit einem als gültig beendeten Semester anzutreten. Der Test

besteht aus 60 Fragen, und dauert 60 Minuten.

Die Bewertung des Kolloquiums:

Unerfolgreiche Testprüfung (unter 60%) eine Prüfungswiederholung wird erwartet.

Das Endergebnis wird von den Summe der Punktwerten der 1. Demonstration und der praktischen Prüfung, als Prozentzahl und der Testprüfung ausgerechnet. Die Note wird durch die Prozentzahl der Gesamtpunktzahl kalkuliert.

0-59,99%: 1

60-69,99%: 2

70-79,99%: 3

80-89,99%: 4

90-100%: 5

Studierende, die mit ihren Prüfungsergebnissen nicht zufrieden sind, können eine Wiederholungsprüfung ablegen. Die Wiederholungsprüfung kann entweder eine schriftliche oder eine mündliche Prüfung sein. Für die Wiederholungsprüfung ist eine Note erforderlich.

Die Punkte der ersten Demonstration (3 Punkte) und der praktischen Prüfung (6 Punkte), als Prozent (max. 9%) werden auf die Endprozentzahl der Kolloquiumsprüfung addiert als extra Prozentzahl (z.B. 80%-Testprüfung + 3 Punkte Demonstration 1 + 6 Punkte Praktische Prüfung als Prozent: $80\% + 3\% + 6\% = 89\%$).

Das Ergebnis der Demonstration und praktische Prüfung wird in das Kolloquium aufgenommen (<60%: 0 Punkt, 61-74%: 1 Punkt, 75-89%: 2 Punkt, 90-100%: 3 Punkt). Die Punkte der ersten Demonstration (3 Punkte) und der praktischen Prüfung (6 Punkte), als Prozent (max. 9%) werden auf die Endprozentzahl der Kolloquiumsprüfung addiert als extra Prozentzahl (z.B. 80%-Testprüfung + 3 Punkte Demonstration 1 + 6 Punkte Praktische Prüfung als Prozent: $80\% + 3\% + 6\% = 89\%$).

nicht relevant

Liste von Übungsmaterialien, Lehrbüchern, Lernhilfen sowie Fachliteratur, die zur Aneignung des Lernstoffes bzw. der für die Leistungskontrollen notwendigen Kenntnisse verwendet werden können. Dabei ist genau zuzuordnen, welche Kenntnisse notwendig sind, um welche Anforderungen erfüllen zu können (beispielsweise sortiert nach Prüfungsaufgaben). Auch die wichtigsten verwendbaren technischen und sonstigen Hilfsmittel und Studienhilfen sind anzugeben. Gegebenenfalls Konsultationsmöglichkeiten für die Studierenden individuell oder in Gruppen:

Typ	Character	Autor	Titel	Zu vermieten	Erscheinungsjahr	Link
-----	-----------	-------	-------	--------------	------------------	------

	igen	Gerald Höfler, Hans Kreipe, Holger Moch	Pathologie	Urban & Fischer Verlag	2019	
	igen	Bühling K.J., Lepenies J., Witt K	Intensivkurs Allgemeine und spezielle Pathologie	Urban&Fischer	2008	
	nem	Kumar-Abbas-Fausto Robbins and Cotran	Pathologic Basis of Disease	Elsevier Saunders	2014	

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Nem hatályosított